

Gutachten zur Straßenbeleuchtung nicht aussagekräftig

Für die SPD-Fraktion im Dinklager Stadtrat ist nicht die Farbe des Lichtes entscheidend, sondern die Wirtschaftlichkeit der Investitionsmaßnahme zum Nutzen der Stadt, heißt es in einer Pressemitteilung. Die CDU-Mehrheit in der Bauausschusssitzung am 06.11. hat sich auf Kosten der Dinklager Steuerzahler für die teuerste Variante entschieden, so die SPD-Ausschusmitglieder Andrej Stölting und Martin Vodde. In dem vom Lohner Ingenieurbüro Bruns vorgelegten Gutachten hätte die Umrüstung auf gelbes-NAV-Licht keine Alternative dargestellt, weil von vornherein die Umsetzung der Cosmo-Polis-Variante als Ziel verfolgt wurde, wie es die CDU-Fraktion auch gewollt hätte. So wäre im ersten Gutachtenentwurf die Gelblichtvariante nicht mal berücksichtigt worden, sagen die SPD-Politiker. Dabei hätten unabhängige Gutachter im Vorfeld das Gelblicht als ökonomisch sinnvollste Maßnahme dargestellt. Eine Dinklager Energieberater hätte in diesem Zusammenhang die Investitionskosten nur auf ein Viertel der jetzt beschlossenen 286.000 € geschätzt. Auf der Grundlage des vorgelegten Gutachachtens konnte keine objektive Entscheidung getroffen werden, weil aus Sicht der SPD keine vergleichbaren Fakten geliefert wurden, sagt Andrej Stölting.